

## Neues Stillgewässer im Kreis Soest

Im Rahmen des Life-Projekts Lippeaue entsteht seit dem 17.07.2007 am Mollenhof, nördlich der Schmehauser Mersch ein 5000 Quadratmeter großes Stillgewässer (See).

Das Life-Projekt Lippeaue ist ein von der EU, dem Land NRW und den beteiligten Partnern finanziertes Projekt. Ziel ist es, Teilbereiche der Lippe und ihrer Aue zwischen Hamm und Vellinghausen (Kreis Soest) naturnah zu entwickeln. Innerhalb des Gebietes sollen durch geeignete Maßnahmen die Lebensräume von Pflanzen und Tieren verbessert werden. Die Gestaltung des Stillgewässers ist eine dieser Maßnahmen.

Die Baukosten werden auf rund 70.000 € beziffert. Grundstückseigentümer ist der Lippeverband.

Zur Vorbereitung der Ausführungsarbeiten wurde von den Projektbeteiligten ein Detailplan erstellt, der als Antrag wasserrechtlich durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt wurde.

Um die ausgewählte Fläche für die Baggerführer kenntlich zu machen, wurde der Umfang des geplanten Stillgewässers mit Holzpfeilen abgesteckt.



Die mit den Umrissen des späteren Sees abgesteckte Fläche

Nachdem das Gebiet markiert wurde, konnte man mit den Baumaßnahmen beginnen. Zwei Tiefflößelbagger sind für das Projekt im Einsatz. Zu Beginn wurde großflächig der Mutterboden abgetragen und am Rande in Mieten aufgehäuft. Der Mutterboden wird abgefahren.

Aus dem Sand, der sich unter dem Mutterboden befindet, werden gegenüber dem Stillgewässer Sanddünen modelliert. Durch spätere Begrünung, werden sich die Dünen gut in das Landschaftsbild einfügen. Wegen der Nährstoffarmut der Dünen, können dort seltene Pflanzen gedeihen.



Beginn der Aushubarbeiten

In dem Teich wird ein Tiefwasserbereich von bis zu zwei Metern entstehen. Dieser Bereich soll im Winter, bei einer geschlossenen Eisdecke, das Überleben der sich im Teich befindlichen Fische und Kleinlebewesen sichern. Zusätzlich werden in der Mitte zwei Inseln entstehen, um brütenden Wasservögeln ein sicheres Rückzugsgebiet zu ermöglichen.

In der feuchten Jahreszeit, wenn Hochwasser entsteht, wird die Lippe ansteigen und die Lippeaue überfluten. Gleichzeitig wird ein Kontakt zwischen Lippewasser und Stillgewässer entstehen. Über diese Brücke gelangen Tiere wie Fische, Kröten, Frösche und Stelzvögel in den See.

Bei den Aushubarbeiten gelangt man in Tiefen, die sich deutlich unter dem Grundwasserspiegel befinden. Um die Baggerarbeiten nicht durch Grundwasser zu gefährden, wird es abgepumpt und aus der Grube abgeführt. Nach abgeschlossener Arbeit wird das Grundwasser den See auffüllen.



*Einströmendes Grundwasser wird während der Bauzeit abgepumpt*

Beim Pressetermin am 09.08.07 wurden der lokalen Presse die ersten Ergebnisse präsentiert. Im Beisein von Mitarbeitern des Umweltamtes, dem Lippeverband und der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU), wurde der Presse fachkundliche Auskunft gegeben.



*Baustellenbesichtigung zum: Pressetermin am 09.08.2007*

Wegen der starken Regenfälle im August, wurden die Arbeiten unterbrochen. In dieser Hochwasserphase hat sich die Lippe mit dem See verbunden. Aufgrund dieser ersten Verbindung, sollten jetzt schon die ersten Tiere im Stillgewässer angekommen sein. Die ersten Flussregenpfeifer wurden bereits gesichtet. Wenn der Wasserstand wieder gesunken ist, soll wieder weiter gearbeitet werden. Dann wird es nicht mehr lange dauern, bis diese Bereicherung der Lippeaue fertig gestellt ist.



*Flussregenpfeifer (Charadrius dubius)*

